

Sulz · Handel

Bummeln unter bunten Blättern

Beim verkaufsoffenen Sonntag „Sulzer Herbst“ schlenderten sehr viele Besucher durchs Städtle. Der Flohmarkt und die Seifenblasen waren Attraktionen.

29.10.2023

Von Cristina Priotto



Ein Publikumsmagnet für alle Generationen waren die Riesenseifenblasen von „Klaus Klücklich“ beim verkaufsoffenen Sonntag in Sulz. Diese vergängliche Kunst, geöffnete Geschäfte und ideales Bummelwetter lockte Tausende zum „Sulzer Herbst“. Bilder: Karl-Heinz Kuball

Ideales Wetter herrschte am Sonntag beim „Sulzer Herbst“: Ein laues Lüftchen wehte, es blieb trocken, und den Großteil der Zeit schien sogar die Sonne. Dies lockte Tausende zum verkaufsoffenen Sonntag mit riesigem Flohmarkt und reichhaltigem Kinderprogramm.

Für herbstliche Stimmung sorgten nicht nur die bunten Blätter und die Kastanien, die auf den Marktplatz herabfielen, sondern unter anderem auch die Baum- und Rosenschule Späth aus Hopfau, die blühende Ideen für den Herbstgarten und sogar ein Weihnachtsbäumchen präsentierte.

In unmittelbarer Nähe vergnügten sich Große und Kleine auf der großen Strohhüpfburg und nutzten die Ballen zum Klettern, Rutschen und Verstecken.

Ähnlich bunt wie Herbstlaub flogen auch die Riesenseifenblasen durch die Luft, die „Klaus Klücklich“ alias Klaus Schirott zauberte, was nicht nur bei den Kindern für große Augen sorgte. Die gigantischen, vergänglichen Kunstwerke, animierten besonders die Kleinen, juchzend danach zu greifen, um diese zu fangen.

Als veritable Hingucker erwiesen sich auch Nick Hardegger und Simone Bürger, die als „Nix Jugglery“ mit Bällen, Keulen und Diaboli an mehreren Stellen im Städtle ihr Können zeigten und dabei auf Stelzen zusätzlich einen beeindruckenden Anblick boten.

Rund herum ging es für Mädchen und Jungen auf dem Nostalgie-Karussell, das sich am Eingang zur Sonnenstraße drehte. Dort vergnügten sich die Jüngeren. Ins Getümmel mischte sich auch das Sulzer Maskottchen: Salzdrache „Streusel“ war bei etlichen Selfies als Begleitung gefragt und posierte gerne mit seinen vielen Fans.

Etliche Schnäppchenjäger schauten sich beim Flohmarkt in der Sonnen- und der Brühlstraße um. Die Zahl der Stände war so groß wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Die Auswahl der gebrauchten und teils auch neuwertigen Waren reichte von Geschirr über Spielsachen, Kleidung, Bücher, CDs, DVDs und Schmuck bis zu Gemälden, und sogar Werkzeug fand sich im Angebot.

Neuheiten auf zwei und vier Rädern stellten die Autohäuser Schmid aus Vöhringen, Blocher aus Dornhan und Roth aus Sulz in der Oberen und Unteren Hauptstraße aus, was viele potenzielle Autokäufer zu Beratung, Begutachtung und Information nutzen.

Wem der Weg in die Neckarwiesen zu Fuß zu weit war, der konnte sich bequem mit dem Nostalgie-Pendelbus dorthin transportieren lassen, der zwischen der Waldhornbrücke, dem Backsteinbau und dem Wöhrd zahlreiche Runden drehte und dabei auch ein begehrtes Fotomotiv war.

Quirrig ging es vor dem und im Backsteinbau zu: Die „Blass-Erlebniswelt“ zeigte ein Herz für Kinder und bot Kinderschminken, Basteln, einen Malwettbewerb sowie ein Gewinnspiel an. Im Eingangsbereich verkauften Fünftklässler des Albeck-Gymnasiums Waffeln an Schleckermäuler.

Wer vom vielen Schauen und Laufen hungrig geworden war, konnte sich auch an einem der Verpflegungsstände stärken: Die „Brothandwerker“ servierten Zwiebelkuchen, Berliner und Macaraons. Zudem gab es Hot Dog, Schaschlik und Kraut am Foodtruck „Schaschlix“ von Matthäus und Anette Panonk aus Vöhringen, Süßwaren und sogar Softeis. Direktvermarkter Jakob Schon vom Hof Rosenfelder aus Holzhausen bot Fleischwaren an.

Die Mitgliedsgeschäfte des Sulzer Handels- und Gewerbevereins (HGV) waren nachmittags geöffnet und verzeichneten einen regen Kundenandrang. Viele Läden hatten sich für den „Sulzer Herbst“ besondere Aktionen einfallen lassen. Birgit Stiehle, zweite HGV-Vorsitzende, stand inmitten zweier mit Kugeln und Schmuck dekoriertes Weihnachtsbäume in ihrem Haushaltswarenladen. „Es ist sehr viel los, die Leute nehmen den verkaufsoffenen Sonntag gut an“, freute sich Stiehle.

In der „Halle 16“ konnten Interessierte beim „Aktionstag Faulheit und Widerstand“ bei einem Theaterstück des Duos Silvie Marks und Johannes Schleker mitwirken, indem Assoziationen sowie Redensarten zu Faulheit, Widerstand, Leistung, Fleiß und Fortschritt auf Stellwände geschrieben wurden.

Norbert Stockhus ließ sich in der aktuellen Ausstellung mit Radierungen im Bauernfeind-Museum beim Drucken von Radierungen auf einer mobilen Druckpresse über die Schulter schauen.

